



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1696. No. 95.

1696

Kralsundischer
1696 No 95.



RELATIONS CURIER

Bringer

Den Contract
Alder eingetwinnene Novelle

Vom 27. NOVEMBRI.

So viel Neues thige Zeit uns zu berichten an Hand gleet/
wird sorgfältigst dem G. L. wiederum mitgetheilet:

Aus dem Holsteinis. / vom 18. Nov.

Copenhagener Briefen nach / so wollen Ihr.
Maj. nicht zu geben / daß die Hochfl. Holsteinis.
Völker über das gemeinschaftliche Territori-
um gehen sollen / man hoffet aber / daß durch den
großen Fleiß der hohen Mediation, alles ac-
commo-

commodiret werden wird / wie dann die Rede
gehet/als wann resolviret worden wille/erwehnte
Völcker von der Elbe zu Wasser nach Tön-
ninghen zu transportiren/ worvon man aber die
Confirmation abwarten muß. Die Königl.
Dänische Troupen nähern sich inder Stadt
Lübeck/und kamen am Mittwochen Abend eine
Meile von selbiger Stadt zum Hambarge/und
eine halbe Meile näher zum Hansfelde 300.
Mann zu Fuß mit bey sich habenden 7. Num-
milion Wägen an/ da dann zugleich eine 4tel
Meile von dannen zu Neußlingen zu Wasser
auf der Trabe von Oldenichlo der Hr. General
Major von Ransow/der Hr. Obrister Bielle
und einige andere vornehme Officirer arrivirten/
welche am Donnerstag Mittag vor der Stadt
Piorten vorbei bis Treems mühl recognosci-
ret; Darauf dann selbigen Nachmittag diese
Völcker eine 4tel Meile von der Stadt zum Ho-
bersteige genandt/einlogirten. Am Frentag Ab-
end sind zum Hambarge und Hansfelde aber-
mahl 500 Mann angelanget/die 300. Mann a-
ber haben sich zurück nach Steinrade/ Stol-
kelsdorff und auff Wade gezogen/woselbsten sie
annoeh liegen/2. Meil aber weiter hin stehen drey
Compagnien Reuter von des Hrn. Obr. Beren-
storffs

Korffs Regiment / und nicht weit davon zu Des
saw die andern; In Oldenschlo / Mueßlingen /
Seegeberg und andern nahen Orten / ligt es
auch voller Volds / in Summa / alle Pässe und
Estrassen sind der gestalt mit Reuter und Fuß
Vold besetzt / daß es ohnmöglich ohne dessen
Willen durchzukommen. Zu

Externförde

haben einige der wolhabensten Bürgern dieser
Tagen ihre beste Sachen eingepack't / des Vor
habens / solche per mare nach Lübeck zu bringen
es ist aber den Schiffern unter der Hand solche
abzuführen verboten / um denen andern Unte
rthanen keine Gelegenheit / ein gleiches zu thun / zu
geben. Durch

Hamburg

ist dieser Tagen der Präsident von Conon durch
passiret / vom Kayserl. Hofe kommend / und nach
dem Haag zu dem großen Congreß zu gehen in
tendirend / allwo er das Interesse des Herzogen
von Lottharingen bey den künfftigen Friedens
Tractaten obserbiren soll. In beuelstem Ham
burg ist den 23. der neue Commendant Hr. Gen.
Lieutn. von Grothausen / so in Tönningen unter
J. Hochst. Durchl. dem Herzogen von Holstein
Commendant gewesen / arriviret. Aus

Hannover

berichtet man / daß dortiger Chur Fürst sich zu

Herrenhausen sehr unpaßlich befinden. Sonsten
discourirte man zu Hofe von Richtung zer neu-
en Regimenter. Von

Oldenburg

wird berichtet/das eine Meile von dannen in dem
Hastädtischen/unter dem Hrn. Amtmann von
Halem sich eine gar seltsame Begebenheit zu ge-
tragen: indem ein Keel/welcher in Belzen gestor-
ben/und in eine Scheure hingesezt worden/sol-
genden Tages begraben zu werden/unstet bahr
worden/so das man auch auff schärfstes Nach-
fragen nicht erfahren können/wo er hingetrochē/
oder wer ihm gestohlen haben müsse. Laut

Berliner

Briefen/ist der Königl. Dänis. Minister Herr
von Lenthe am dortigen Hofe mit stetigen Be-
soigniren daro noch eysrigst occupiret. Von

Wien

waren endlich Jh. Sfft Drl aus Sachsen nach
dero Residenz aufgebrechen; Ferner/sind alhie
aus Venedig die Schiffszimmerleute/so nach
Moscow gehen/ arriviret; Aus Ungarn hat
man wenig schreibwürdiges. In Siebenbür-
gen soll des Tockels gewesener Confidant und
Adherent Eandor Caspar arriviret und ent-
schlossen seyn/ sich mit nechsten anhero zu verfu-
gen/

gen/nach dem er besagten Grafen/ laut folgen-
den Spruch, und Wahr:Worte verlassen:

Tempore felici multi numerantur amici,
Si fortuna perit nulla amicus erit.

Günzburg/vom 18. Nov.

Ihr. Durchl. der Prinz Louis von Daaden wen-
den allen möglichsten Fleiß an / das Casteel von Hey-
delberg/die Stade Heylbron / Eppingen/ Singheim/
und ferner die ganze Postirungs-Linie bis an den
Schwarzwald / vor seiner Abreise dergestalt zu versi-
chern/das in seiner Abwesenheit vor keine Feindliche
Excursionen zu fürchten seyn wird. Der Baron von
Horn/ist von Sr. Drl. als Commendant von Heyl-
bron angestellet/und ihm befohlen/die Stade / als eine
Vormauere von ganz Schwaben / Francken und den
angrängenden Ländern / imfall eine Attaque bis auff
den äußersten Bluts tropffen zu defendiren. Von

Franckfurth

berichtet man erfreulichst/wie endlichen die bishero ge-
hegten Zwistigkeiten unter Chur-Pfalz und Hessen-
Cassel dergestalt verglichen / das die Unions-Schände
15. Römer-Monare an Hessen-Cassel auff gewisse Ter-
mine abtragen/und weder Chur-Pfälzisch noch Hes-
sen-Casselsche Trouppen der Winter-Quartiere ge-
niessen/sondern beyderseits ab/und nach ihren Ländern
ziehen solten.

Männz/vom 17. Nov.

Die Stade Worms hat einen Auffsatz gemacht/des
Schadens / so sie und deren Einwohner durch die
Franzosen erlitten/wovon sich die Summa mehr als

3009020.

3009020. Nehr. beträgt/bittende/ daß ihnen dieserwe-
gen bey den Friedens-Tractaten Satisfaction ver-
schaffet werden möchte. Alle andere Städte ꝛ als
Speyer ꝛ (vor welchem Bischoffthum und Stadt
mehr als 2. Millionen Nehr. prätextiret wird/ wegen
des Schadens so ihnen zugesüget/). Heydelberg ꝛ wird
ebener massen der zugesügte Schade aufgeschert/ ob a-
ber Frankreich dahin wird können gebracht werden/
diesen unerseßlichen Schaden zu bezahlen / muß die
Zeit geben. Im

Trierischen

District kommen viele Franköf. Trouppen aus
Saboyen an/und aller Sage nach/dieser Wint-
ter eine sichere Expedition zu bewerkstelligen.
Die Winterquartire sind sonst dieses Jahr ganz
anders/als in denen vorigen/reguliret/und dem
Lands-Knechte unter scharffer Bestrafung an-
befohlen/keine Thätigkeiten auszuüben/und sich
mit der ihm bestimmten Portion an Gelde und Vi-
vres begnügen zu lassen. Im

Elfaß

ist der Intendant, Monfr. l' Grange, mit Ein-
forderung des hinterstelligen Kopff-Geldes er-
frigt beschäftigt/jedemoch zum Soulagement
der Einwohner nimmt er vor haar Geld Korn
und Hafer umb einen gewissen Preiß an.

Baden / vom 18. Nov.

Die Römischen Cantons haben ein gut Theil
Völder

Völkert auff denen Beinen/ und seynd nicht un-
geneigt den meisten Theil derselben an auslän-
dische Prinzen zu überlassen. In

Engelland

ist abermahls eine grosse Conspiration entdeckt wor-
den / und weil man glaubet / daß unter denen aus
Francreich gekommenen Herren / auch der Duc de
Berwig sich befinden sol / hat man allenthalben die
Strassen und Pässe besetzt / daß niemand ein noch
auskommen kan/ auch sind dieser wegen einige verdäch-
tige Personen bereits gefangen genommen.

Haag / vom 29. Nov.

Die Allirten Ministri haben dem Franzöf. Com-
missario Colliere eine Schrifliche Erklärung einlie-
fern lassen / nemlichen / daß sie absolut dabey bleiben/
und keinesweges davon weichen wollen/einen Frieden
einzugehen / als auff den Fuß des Münsterisch-und
Nimwegischen Friedens/ und daß solchem nach / an
denen sämtlichen Allirten alles restituiret werde/ wel-
ches einen jeden seithero solcher Zeit ist abgenommen
worden / und solches in dem Stande wie sie es anigo
besitzen / vor allem aber die Bestung Lurenburg / dabey
ersuchende / solches seinem König und Herrn zu hin-
terbringen/auch darauff eine eilfertige und Cathegori-
sche Antwort zu procuriren / wornach die Messures
könten genommen werden.

Nieder-Elbe.

Ungeachtet sich der Französische in Holland be-
findliche Minister Colieres seithero in vielen Stücken
wiederspenstig bezeuget/ und sonderlich die schrifliche
Erläh-

Erläuterung der Groß-Britannischen Resol. als eines souverainen Königs der hohen Mediation auszu-
händigen gewäget / so ist doch verwichenen Sonna-
abend der Präsident Seiner Hoch-Fürstl. Durchl. von
Lorchringen / Hr. Canon/hierdurch von Wien nach
dem Haag abgereiset / umb seines Principalen Inter-
esse bey fünfftigen Friedens-Tractaten wahrzuneh-
men. Aus Piemont hat man von sicherer Hand /
daß der Marschall de Catinat/ob ihm gleich der Her-
zog von Savoyen entgegen gefahren / und in seine
Gurche genommen/dennoch nicht zu Frieden gewesen/
sondern in diese Worte herausgebrochen/ daß bey
eines so grossen Marschall de France entrée
größerer Pracht nöthig / und er also mit Lösung der
Canonen nicht satisfait gewesen / welches bey vielen
Grossen ein wunderlich Concept verursachet. Den
24. dieses ist Monsfr. Vancpos von Paris nach
Wons aufgebrochen/von wannen er nach erhaltenem
Paß-Porre sich nach Dememarcet verfügen wird. In
erstbemelter Residance sind die 2. Pöhlische Prinzen
ankommen / und haben dem Könige in cognito auff-
gewartet. Aus Engeland wil verlauten/ wie daselb-
sten alle Pässe und Strassen besetzt / weil aus Franck-
reich eeliche 20. Personen angelange / darunter der
Graf Berwick / Obrister Parker und andere von Con-
dition/ so sich in St. Germein zusammen verschworen/
den König William / es koste auch was es imther wol-
le / in die andere Welt zu schicken. Von Herxogen-
busch wird gemeldet/ daß daselbsten Francois Water-
lo / ein Mitglied der abnehmenden Schwarzmacher-
Kunst wegen seiner Jugend nicht gerädert/ wohl aber
absolomittet ist/ als worzu er reiff genug.